



**Ausbau der L 3190 zwischen
Florstadt/ Nieder-Mockstadt nach Glauburg/ Stockheim**

Hessen ID 00934

**Unterlage 9.4:
Vergleichende Gegenüberstellung**

**Anlage 1:
- Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung gemäß Hessischer
Kompensationsverordnung (KV 2005)**

Datum: Januar 2021

1. Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung gemäß KV 2005

Blatt Nr.	ggf. zusätzliche Zeilen vor den Zeile 19 bzw. 26 einfügen												
Ermittlung der Ersatzzahlung nach § 15 BNatSchG und der Kompensationsverordnung (KV 2005)													
Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück													
Ausbau der L3190 zwischen Florstadt/Nieder-Mockstadt nach Glauburg/Stockheim													
	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP/	Fläche je Nutzungstyp in qm				Biotopwert				Differenz	
			qm	vorher		nachher		vorher		nachher			
	Typ-Nr.	Bezeichnung						Sp. 3 x Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 6		Sp. 8 - Sp. 10	
Sp.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:		Eigene Blätter für :	Übertr ag von Blatt:										
1. Bestand		Zusatzbewertung,											
2. Zustand nach Ausgleich		getrennte Ersatzmaßnahmen											
Bestand		1. Bestand vor Eingriff											
	01.111 B	Bodensaurer Buchenwald	58	6088				353104		0		353104	
	01.114 B	Buchenmischwald (forstlich überformt)	41	36				1476		0		1476	
	01.151(B)	Waldlichtungen/-wiesen, soweit keine Graslandtypen	39	464				18096		0		18096	
	01.229 B	Sonstige Fichtenbestände	24	1285				30840		0		30840	
	02.100 B	trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten	36	4732				170352		0		170352	
	4.110	Einzelbaum, standortgerecht, heimisch, Obstbaum	31	305				9455		0		9455	
		Flächenkorrektur		-305									
	4.600	Feldgehölz (Baumhecke), großflächig	56	1807				101192		0		101192	
	06.310(B)	Extensiv genutzte Frischwiesen	44	2717				119548		0		119548	
	06.910B	Intensiv genutzte Wirtschaftswiesen	21	614				12894		0		12894	

	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP/	Fläche je Nutzungstyp in qm				Biotopwert				Differenz	
			qm	vorher		nachher		vorher		nachher			
	Typ-Nr.	Bezeichnung						Sp. 3 x Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 6		Sp. 8 - Sp. 10	
	9.160	<i>Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen intensiv gepflegt, artenarm)</i>	13	10489				136357		0		136357	
	9.210	<i>Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte</i>	39	177				6903		0		6903	
	09.220 B	<i>Wärmeliebende ausdauernde Ruderalfluren meist trockener Standorte</i>	36	1417				51012		0		51012	
	10.110 B	<i>Felswände (natürlich), Klippen</i>	47	19				893		0		893	
	10.510	<i>Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Beton, Asphalt)</i>	3	8207				24621		0		24621	
	10.530	<i>Schotter-, Kies-, Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigungen</i>	6	634				3804		0		3804	
	10.610 B	<i>bewachsene Feldwege</i>	21	40				840		0		804	
	11.191	<i>Acker, intensiv genutzt</i>	16	18098				289568		0		289568	

	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP/	Fläche je Nutzungstyp in qm				Biotopwert				Differenz	
			qm	vorher		nachher		vorher		nachher			
	Typ-Nr.	Bezeichnung						Sp. 3 x Sp. 4		Sp. 3 x Sp. 6		Sp. 8 - Sp. 10	
		2. Zustand nach Ausgleich / Ersatz											
Planung	01.117	Buchenaufforstungen, Aufbau naturnaher Waldränder	33	0		1858		0		61314		-61314	
	2.600	Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw.)	20	0		3786		0		75720		-75720	
	3.120	Streuobstwiese neu angelegt	23	0		2019		0		46437		-46437	
	6.930	naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese)	21	0		18684		0		392364		-392364	
	9.160	Straßenränder (mit Entwässerungsmulde, Mittelstreifen intensiv gepflegt, artenarm	13	0		10950		0		142350		-142350	
	10.510	Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (Beton, Asphalt	3	0		10633		0		31899		-31899	
	10.530	Schotter-, Kies-, Sandwege, -plätze oder andere wasserdurchlässige Flächenbefestigungen	6	0		433		0		2598		-2598	
	10.610	bewachsene Feldwege, Wiederherstellung	6	0		83		0		498		-498	
	11.191	Acker, intensiv genutzt	16	0		8378		0		134048		-134048	
	Summe/ Übertrag nach Blatt Nr. _____			56.824	5	56.824	7	1.330.955	9	887.228	11	443.727	0
Zusatzbewertung (Siehe Blatt Nr.):													
Anrechenbare Ersatzmaßnahme (Siehe Blatt Nr./ Seite 5 – Maßnahme E1)												-3060	
Summe												440.667	
Ort, Datum und Ihre Unterschrift für die Richtigkeit der Angaben				Auf dem letzten Blatt:			x Kostenindex			0,35 EUR		154.233,45 EUR	
				Umrechnung in EURO									
				Summe EURO									
Die grauen Felder werden von der Naturschutzbehörde benötigt, bitte nicht beschriften!												EURO Ersatzgeld	

Zusatzbewertung der Ersatzmaßnahme E1 - Waldneuanlage in der Gemarkung Unter-Schmitten, Flur 2, Flurstück 211

Blatt Nr.	ggf. zusätzliche Zeilen vor den Zeile 19 bzw. 26 einfügen												
Ermittlung der Ersatzzahlung nach § 15 BNatSchG und der Kompensationsverordnung (KV 2005)													
Bez. der Maßnahme, Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück													
Ersatzmaßnahme E1 – Waldneuanlage in der Gemarkung Unter-Schmitten, Flur 2, Flurstück 211													
	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP/	Fläche je Nutzungstyp in qm				Biotopwert				Differenz	
			qm	vorher		nachher		vorher		nachher			
	Typ-Nr.	Bezeichnung						Sp. 3 x Sp. 4	Sp. 3 x Sp. 6	Sp. 8 - Sp. 10			
Sp.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bitte gliedern in:			Eigene Blätter für :		Übertrag								
1. Bestand			Zusatzbewertung,		von								
2. Zustand nach Ausgleich			getrennte Ersatzmaßnahmen		Blatt:								
Bestand	1. Bestand vor Eingriff												
	11.152	Sukzession im/am Wald	32	765				244808				244808	
	Nutzungstyp nach Anlage 3 KV		WP/	Fläche je Nutzungstyp in qm				Biotopwert				Differenz	
			qm	vorher		nachher		vorher		nachher			
	Typ-Nr.	Bezeichnung						Sp. 3 x Sp. 4	Sp. 3 x Sp. 6	Sp. 8 - Sp. 10			
PI	2. Zustand nach Ausgleich / Ersatz												
	01.117	Neuanlage Auwald / Ufergehölze	36	0		765		0		27540		-27540	
Summe/ Übertrag nach Blatt Nr. _____				765	5	765	7	24480	9	27540	11	-3060	0
Summe												-3060	

Anrechenbare Kompensationsmaßnahmen:

A14 – Herstellung von Dauerhaften Amphibienleiteinrichtungen und Querungen (752 m)

E1 – Waldneuanlage in der Gemarkung Unter-Schmitten, Flur 2 Nr.211

Durchführung weiterer Artenschutzrechtliche Maßnahmen:

A11_{CEF} - Optimierung / Aufwertung von Waldlebensräumen der Haselmaus

A10_{CEF} – Anlage eines strukturreichen Reptilienlebensraumes

2. Waldbilanz

Im Zuge des Vorhabens kommt es zur Beanspruchung von Gehölzen, die Wald im forstlichen Sinn darstellen. Daher ist eine Waldflächenbilanz als forstrechtliche Unterlage und Bestandteil des Landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) zu erstellen.

Bannwälder gemäß § 13 HWaldG sind durch das Vorhaben nicht betroffen. Die im Plangebiet vorhandenen Waldflächen sind als Klimaschutzwald ausgewiesen.

2.1 Betroffene Waldflächen

Grundlagen der Waldflächenermittlung

Nach § 2(1) des Bundeswaldgesetzes (BWaldG vom 2. Mai 1975, zuletzt geändert 17. Januar 2017) sind alle Grundflächen als Wald anzusprechen, die „mit Forstpflanzen bestockte Grundfläche. Als Wald gelten auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grundflächen, Waldwege, Waldeinteilungs- und Sicherungstreifen, Waldblößen und Lichtungen, Waldwiesen, Wildäusungsplätze, Holzlagerplätze sowie weitere mit dem Wald verbundene und ihm dienende Flächen“. Das Hessische Waldgesetz erweitert diese Walddefinition um Schmuckreisikulturen und militärische Flächen mit Gehölzbewuchs.

Auf der Basis dieser Definition können Waldflächen nach BWaldG und HWaldG auch Biototypen nach Hessischer Kompensationsverordnung (KV) enthalten, die dort als Waldbiotop geführt werden. Die Bilanzierung gemäß kann sich daher von der Waldbilanzierung unterscheiden. In der folgenden Übersicht werden zur Erläuterung die auf den temporär oder dauerhaften Waldflächen gemäß Waldgesetzgebung kartierten Biotope gemäß KV zugeordnet.

Bei den in Anspruch genommenen Waldflächen handelt es sich größtenteils um Privatwald (Forstbetrieb Christinenhof) sowie im geringen Umfang um Gemeindewald (Körperschaftswald der Gemeinde Glauburg).

dauerhafte Inanspruchnahme							
Biototyp KV-Code	Gemarkung	Flur	Flur-Stück	Waldart	Eingriff	beanspruchte Fläche	davon Schutzwald
01.111	Stockheim	14	1	Privatwald	anlagebedingt	3.344 m ²	
		14	2	Privatwald		1.431 m ²	
		14	3	Privatwald		158 m ²	
		15	15	Körperschaftswald (Straßenraum)		241 m ²	
01.114	Stockheim	14	1	Privatwald	anlagebedingt	3 m ²	
01.151	Stockheim	10	1	Körperschaftswald	anlagebedingt	132 m ²	
		10	2	Körperschaftswald		12 m ²	
		14	4	Körperschaftswald (Straßenraum)		40 m ²	
		15	21/1	Körperschaftswald		25 m ²	

dauerhafte Inanspruchnahme							
Biotoptyp KV-Code	Gemarkung	Flur	Flur-Stück	Waldart	Eingriff	beanspruchte Fläche	davon Schutzwald
01.229	Stockheim	14	2	Privatwald	anlagebedingt	890	
Gesamtinanspruchnahme, dauerhaft						6.276m²	302 m² Klimaschutzwald

temporäre Inanspruchnahme							
Biotoptyp KV-Code	Gemarkung	Flur	Flur-Stück	Waldart	Eingriff	beanspruchte Fläche	davon Schutzwald
01.111	Stockheim	14	1	Privatwald	baubedingt	537 m ²	
		14	2	Privatwald		223 m ²	
		14	3	Privatwald		139 m ²	
		15	15	Körperschaftswald (Straßenraum)		15 m ²	
01.114	Stockheim	14	1	Privatwald	baubedingt	33 m ²	
01.151	Stockheim	14	4	Körperschaftswald (Straßenraum)	baubedingt	17 m ²	
		10	1	Körperschaftswald		138 m ²	
		10	2	Körperschaftswald		100 m ²	
01.229	Stockheim	14	3	Privatwald	baubedingt	395 m ²	Klimaschutzwald
Gesamtinanspruchnahme, temporär						1.597 m²	223 m² Klimaschutzwald
Gesamtinanspruchnahme Waldflächen						7.873 m²	Klimaschutzwald

2.2 Ergebnis

Durch das Vorhaben werden dauerhafte und temporäre Waldinanspruchnahmen im Umfang von 7.873 m² verursacht. Davon werden 6.276 m² durch den Ausbau der L3190 anlagebedingt dauerhaft beansprucht. Weitere 1.597 m² gehen im Zuge des Baus baubedingt durch Herstellung von Arbeitsstreifen verloren. Diese temporär beanspruchten Flächen werden nach Fertigstellung des Baus wiederhergestellt (Maßnahme A16 mit 1.858 m²). Somit verbleibt ein Waldflächendefizit

von insgesamt 6.015 m² durch dauerhafte Nutzungsänderung der Waldfläche. Dieses Defizit kann zum Teil durch die Ersatzmaßnahmen (E1 bis E3) ersetzt werden. Für eine vollständige Kompensation des Waldeingriffes fehlen ca. 1.946 m² Waldneuanlage. Dieses Defizit, welches nicht durch weitere Ersatzaufforstungen ausgeglichen werden kann, soll gemäß § 12 Abs.5 des Hessischen Waldgesetzes (HWaldG) in Form eines finanziellen Ausgleichs, über eine Walderhaltungsabgabe, beglichen werden. Die Festlegung der Höhe der Walderhaltungsabgabe erfolgt im späteren Verfahrensverlauf durch die Oberen Forstbehörde. Die Walderhaltungsabgabe kann gemäß § 1 Abs.2 der Hessischen KV auf die naturschutzrechtlich geschuldete Kompensation angerechnet werden. Im Zuge der Nachbilanzierung kann die Walderhaltungsabgabe über den Faktor 0,35 in Biotopwertpunkte umgerechnet werden und als Kompensation des Eingriffs berücksichtigt werden.

Ersatzmaßnahmen							
Maßnahmen- bezeichnung	Biotoptyp KV-Code	Gemarkung	Flur	Flur-Stück	Waldart	beanspruchte Fläche	davon Schutzwald
E1	01.137 (Auwald)	Unter-Schmitten	2	211	Privatwald	765 m ²	-
E2	01.127 (Aufforstung Laubmischwald)	Unter-Schmitten	2	74	Privatwald	1.419 m ²	-
E3	01.127 (Aufforstung Laubmischwald)	Kohden	4	241	Privatwald	1.885 m ²	-
Gesamtfläche Erstaufforstung, dauerhaft						4.069 m²	-
Gesamtfläche Waldneuanlage						4.069 m²	

Die forst-/waldrechtlichen Kompensationsflächen müssen entsprechend der Kompensationsverordnung (KV vom 10.11.2018) im gleichen Naturraum und möglichst nicht weiter als 50 km Luftlinie entfernt vom Eingriffsort sein. § 7 HAGBNatSchG relativiert die Vorgaben mit dem Naturraum wie nachstehend:

Eine Ersatzmaßnahme gilt auch dann als im betroffenen Naturraum gelegen, wenn sie und der zu ersetzende Eingriff im Gebiet desselben Flächennutzungsplans oder Landkreises oder in den Gebieten benachbarter Landkreise liegen; dies gilt für kreisfreie Städte entsprechend.

Die geplanten Ersatzmaßnahmen befinden sich alle sowohl im gleichen Naturraum (D47) und Landkreis (Wetteraukreis) wie die Eingriffsflächen und sind zudem nur ca. 10 bis 15 km vom Vorhaben / Eingriffsort entfernt.